LZ-Rheinland

Artikel vom 16.06.2016 · Ausgedruckt am 15.11.2026, 06:53 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/bleser-der-staat-kann-keinen-markt

Bleser: Der Staat kann keinen Markt

Indirekt scharfe Kritik an den agrarpolitischen Vorstellungen der Grünen hat der Parlamentarische Staatssekretär vom Bundeslandwirtschaftsministerium, Peter Bleser, geübt. Mit Blick auf die Milchmarktkrise stellte der CDU-Politiker fest, eines sei und bleibe klar: „Der Staat kann keinen Markt“. Weder die Bauern noch die Regierung wollten ein Zurück zu Quotenregelungen, die auch kein Mittel gegen extreme Preisverfälle gewesen seien, erklärte Bleser vergangene Woche in Worms bei der Generalversammlung der Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main (RWZ). Das, was der Getreidemarkt durch Preisabsicherung über die Warenterminbörsen bereits verinnerlicht habe, müssten die Akteure des Milchmarktes noch nachvollziehen, so der Staatssekretär. Das Leitbild sei und bleibe der Erhalt einer bäuerlich verankerten, nachhaltigen Landwirtschaft, die das Fundament für lebenswerte ländliche Räume und für 4,5 Millionen Beschäftigte in der Agrar- und Ernährungsbranche sei. Für deren Erhalt bedürfe es einer besseren Koordination aller Marktbeteiligten. „Wir müssen um die gesellschaftliche Akzeptanz der Landwirtschaft kämpfen. Das Feld darf nicht von jenen bestellt werden, die mit Angstkampagnen aus politischem Kalkül Aufmerksamkeit erwecken wollen“, so Bleser.